Jahresbericht Schuljahr 2016/2017

WIRTSCHAFTSSCHULE
KV CHUR

Herzlichen Dank

Die Wirtschaftsschule KV Chur kann wiederum auf ein erfolgreiches Schuljahr zurückblicken. Die Lernziele wurden erreicht, der Erfolg der Lehrabschlussprüfungen lässt sich im gesamtschweizerischen Vergleich zeigen. Die Kosten für die Führung der Schule konnten stabil im Rahmen der Vorjahre und des Budgets eingehalten werden. Dies ist nicht selbstverständlich und verdient grossen Dank an die Mitglieder des Schulrates, die Schulleitung und alle Lehrpersonen sowie die Administration, die zu diesem Resultat beigetragen haben. Insbesondere geht mein Dank an Christian Aliesch, der nach 16 Jahren als Rektor in den Ruhestand tritt. Es ist in hohem Masse sein Verdienst, wie die Schule heute da steht und wahrgenommen wird, mit einer motivierten Lehrerschaft, geprägt von einer offenen Umgangskultur, sowie aufgestellten und interessierten Lernenden.

Seine Laufbahn an unserer Schule begann Christian Aliesch 1971 als Stellvertreter. 1975 übernahm er ein volles Unterrichtspensum. Auch nach seiner Wahl im 1989 in den Stadtrat und als Stadtpräsident von Chur, blieb er ununterbrochen als Mitglied des Schulrates mit der Wirtschaftsschule KV Chur verbunden. Nach Ablauf seiner Amtszeit im Stadtrat wurde er im 2001 Rektor.

Als Rektor hat er unter anderem alle Bildungsbereiche einmal angepasst, die Lehrgänge zum Teil sehr verändert und die Schulorganisation/-führung neugestaltet. Die räumlichen Verhältnisse wurden umfassend saniert, die Diplomfeier neu organisiert sowie der Informatikbereich zeitgemäss ausgerichtet. Diese nicht abschliessende Aufzählung zeigt die intensive und nachhaltige Arbeit auf, die Christian Aliesch geleistet hat. Dafür zollt ihm Respekt und Anerkennung. Eine ausführliche Würdigung findet sich auf Seite 13.

Für den wohlverdienten Ruhestand wünsche ich ihm alles Gute, Gesundheit und weiterhin seine positive Lebenseinstellung.

Albert Hollenstein, Schulratspräsident

INHALT

EDITORIAL, 1 ● REKTOR, 2 ● ABTEILUNGEN, 4 ● PERSONELLES, 8 ● STATISTIKEN, 19
BESONDERE UNTERRICHTSANGEBOTE UND ANLÄSSE, 21 ● LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN, 30 ●
GÖNNER, 40 ● JAHRESRECHNUNG 2016, 41

2001 – 2017: Danke

Am 1. März 2001 habe ich die Aufgabe als Rektor der WSKV Chur von meinem rund ein Jahr davor verstorbenen Vorgänger übernommen. In der Funktion als Rektor setzte ich mir u. a. die folgenden Ziele und Grundsätze:

a) erfülle den Auftrag zur Ausbildung der jungen Berufslernenden mit gut ausgebildeten und leistungsbereiten Mitarbeitenden und guten Arbeitsbedingungen optimal;

b) fördere das Arbeitsklima so, dass die Mitarbeitenden ihre tägliche Arbeit mit Freude, Interesse und Engagement sowie hohem Verantwortungsbewusstsein und mit bestmöglichen Rahmenbedingungen wahrnehmen;

c) gestalte das Lernklima für die Lernenden derart, dass die jungen Berufsleute den Unterricht möglichst gerne besuchen und die berufliche Grundausbildung erfolgreich abschliessen, weil wir sie persönlich fördern, ihnen einen guten Unterricht gewährleisten und mit ihnen einen respektvollen Umgang pflegen;

d) präge die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben, mit den verschiedenen öffentlichen Amtsstellen sowie mit allen übrigen Bezugspersonen durch Offenheit, Ehrlichkeit und Vertrauen, um in Partnerschaft den Bildungsauftrag optimal erfüllen zu können;

e) berechenbar, offen, immer interessiert an Fragen im gesamten Bildungsbereich, schenke Vertrauen, erscheine zu Sitzungen gut vorbereitet, hinterfrage immer wieder die eigene Arbeit und bestehende Lösungen, Arbeitsabläufe usw. und strebe immer nach besseren Ideen, engagiere dich für deine Anliegen, kämpfe dafür engagiert, überzeugt und auch mit Herzblut.

Ich habe an diesen Zielen und Grundsätzen während meiner Zeit als Rektor der WSKV Chur täglich und mit Engagement gearbeitet. Die WSKV Chur zu führen, machte Freude. Gemeinsam mit vielen Mitwirkenden auf allen Ebenen haben wir einiges erreicht. Vielleicht aber auch einmal die Nase angestossen.

Es ist sehr befriedigend, sich für junge Leute in ihrer Ausbildung einzusetzen, damit sie eine optimale Ausgangslage für eine gute berufliche und persönliche Zukunft in unserem Kanton und unserem Land haben.

Persönlich haben mir die vielen persönlichen Kontakte, die Gestaltungsmöglichkeiten, die Zusammenarbeit mit Behörden, Amtsstellen, Ausbildungsbetrieben und vielen anderen sehr gefreut. Am Herzen lag mir nicht zuletzt die Förderung von jungen Berufsleuten, welche neben der beruflichen Grundausbildung gleichzeitig auch eine sportliche Karriere aufgebaut haben.

Wenn ich am Ende dieses Schuljahres meine Funktion als Rektor abgebe, glänzen beide Augen.

Eines aus Freude darüber, dass wir gemeinsam die WSKV Chur weiter entwickeln konnten. Die Schule ist heute personell, organisatorisch, ausbildungsmässig und infrastrukturell gegenüber meiner Startphase ein völlig neuer Betrieb und bereit, den Auftrag in der beruflichen Grundausbildung auch in Zukunft bestmöglich zu erfüllen. Ich freue mich, dass ich meinen zwei Nachfolgern in der Rektoratsfunktion einen Schulbetrieb übergeben darf, der sich den Anforderungen in den letzten Jahren gestellt und die verschiedenen Anpassungen erfolgreich vorgenommen hat.

Ich wünsche der WSKV Chur für die Zukunft eine gute und erfolgreiche Entwicklung.

Ich bin überzeugt, dass sich die neue Schulleitung mit Renato Bergamin (Co-Rektor und Abteilungsleiter Detailhandel/Medizinische Assistenzberufe), Christoph Vesti (Co-Rektor und Abteilungsleiter Kauffrau/Kaufmann) und Giuseppe Valenti (Abteilungsleiter Berufsmaturität) zusammen mit den Lehrpersonen, den Mitarbeitenden der Administration und dem Schulrat auch künftig aktiv und engagiert dafür einsetzt, den Hauptauftrag zu erfüllen: Sicherstellung einer guten Ausbildung von jungen Berufslernenden.

Das andere Auge glänzt darüber, dass ich diese bereichernde Aufgabe und Funktion nicht mehr ausübe und es einfach Zeit ist, «wegzutreten». Ich bin nach 16 Jahren in dieser Leitungsfunktion kein bisschen amtsmüde, habe bis zum letzten Arbeitstag mit gleichem Elan und Herzblut wie am ersten Tag meine Arbeit erfüllt. So haben wir u. a. im letzten Jahr die Informatikinfrastruktur auf eine zeitgemässe und zukunftsgerichtete Basis gelegt und die eigene Homepage im Laufe des Jahres so erneuert, dass wir diese auf Beginn des kommenden Schuljahres aufschalten können. Ich freue mich aber, im Berufsschulbereich eine Aufgabe weiterführen zu dürfen. Somit ist es für mich eben ein «Wegtreten» und kein «Abtreten».

Ich blicke somit mit grosser Freude und Dankbarkeit auf die Zeit als «KV-Rektor» zurück. Ich danke allen, welche mich in diesen Jahren begleitet und unterstützt und die zum Erfolg und zur Fortentwicklung der WSKV Chur beigetragen haben und auch in Zukunft diese Aufgabe weiterhin wahrnehmen. Dazu zähle ich «meine» Lehrpersonen und die Mitarbeitenden der Administration sowie die verschiedenen Verantwortlichen in Amtsstellen und Lehrbetrieben. Ein besonderer Dank geht an meine Kollegen in der Schulleitung für die teamorientierte, kollegiale Führung der WSKV Chur sowie an den Schulrat, der mir in diesen Jahren viel Vertrauen für diese Aufgabe schenkte und mit dem ich eine aussergewöhnlich schöne Zusammenarbeit pflegen konnte. Abschliessend aber nicht zuletzt danke ich dem Kaufmännischen Verband dafür, dass er seine Funktion als Träger der WSKV Chur immer verantwortungsbewusst wahrgenommen hat und sicher auch in Zukunft wahrnehmen wird.

Christian Aliesch, Rektor

Berufsmaturität
"Guter Start mit Reformprojekt"

Die Berufsmaturitätsausbildung nach der neuen Berufsmaturitätsverordnung und dem neuen Rahmenlehrplan startete im Berichtsjahr bereits in das zweite Schuljahr. Das ermöglichte allen Beteiligten, erste Erfahrungen auszuwerten und im Unterrichtsalltag einzubringen.

Die Berufsmaturität gehört ohne Zweifel und nach wie vor zu den wichtigsten Ausbildungsmodellen in der schweizerischen Berufs- und Schulbildung. Wir haben uns im Berichtsjahr sehr aktiv bemüht, in verschiedenen öffentlichen Anlässen auf diese Ausbildung aufmerksam zu machen. Wir stellten mit Freude fest, dass das Interesse an dieser Ausbildung wieder zugenommen hat. Insbesondere für die lehrbegleitende Ausbildung ist das Interesse deutlich gewachsen. Im Hinblick auf das kommende Schuljahr konnten wir deshalb eine Klasse mehr bilden. Ob dies ein Trend oder nur ein zufälliges Ereignis ist, wird die Zukunft weisen.

Das bereits vor zwei Jahren gestartete Anerkennungsverfahren bei den eidgenössischen Instanzen für die neuen Ausbildungslehrgänge ist noch nicht abgeschlossen. Wir erwarten in nächster Zeit die entsprechenden Entscheide.

Christian Aliesch, Rektor

Kauffrau/Kaufmann

"Erfolg ist erlernbar"

Prüfungssituationen sind immer Ausnahmesituationen, insbesondere dann, wenn es sich um das abschliessende Qualifikationsverfahren als letzten Teil einer längeren Ausbildungsphase handelt. Wie das Qualifizieren der eigenen Leistungen wahrgenommen wird, ist in hohem Masse davon abhängig, wie umfassend die individuelle Vorbereitung auf diesen Moment hin tatsächlich ist.

Kaum etwas fördert das eigene Lernen stärker als bereits erzielte Erfolge. Sich auf einen Test sehr gut vorzubereiten und für die erbrachte Leistung eine ausgezeichnete Note zu erhalten, ist ein überaus mächtiger Motivator für die Vorbereitung für künftige Prüfungssituationen. Wer im Schulalltag die Wechselwirkung zwischen effektivem, effizientem Lernen und persönlichem Erfolgserlebnis immer wieder von Neuem erfährt, weiss, dass Erfolg «erlernbar» ist und selten von den Unwägbarkeiten des Zufalls abhängt. Jede im Rahmen des regulären Unterrichts geschriebene Prüfung wird damit zur Lernsituation im Hinblick auf den angestrebten Erfolg im Qualifikationsverfahren.

Als innovative Schule verfügen wir über moderne Unterrichts- und Arbeitsmittel als technische Unterstützung. Das Lernen selber bleibt aber überwiegend eine soziale Angelegenheit. Unsere qualifizierten Lehrpersonen bringen viel Wissen und Können in den Unterricht ein – gepaart mit wertschätzender Kommunikation, Geduld, Hilfsbereitschaft, Humor – eben mit Herz.

136 Lernende aus insgesamt drei verschiedenen Profilen stellten sich dem Qualifikationsverfahren, 134 vermochten alle Hürden erfolgreich zu meistern. Die mit 98.5 % sehr hohe Erfolgsquote entspricht der Quote im Vorjahr.

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Abschluss!

Christoph Vesti, Schulleitung

Detailhandel

Entgegen dem gesamtschweizerischen Trend blieb im Schuljahr 2016/2017 in unserem schulischen Einzugsgebiet die Anzahl der Lernenden in den Detailhandelsberufen (Detailhandelsfachleute und Detailhandelsassistentinnen/-assistenten) konstant. Dies ist einerseits natürlich erfreulich und zeigt auf, dass der Detailhandel nach wie vor bereit ist, junge Menschen auszubilden. Entsprechend stösst die Ausbildung auf Interesse. Anderseits verändert sich das Berufsfeld aufgrund der Digitalisierung und des allgegenwärtig gepriesenen online-Einkaufs in hohem Tempo und führt mitunter zu Automatisierungen, die menschliche Arbeitskräfte ersetzen. Die beste Visitenkarte für ein Geschäft scheint uns nach wie vor eine kompetente zuvorkommende Beratung zu sein, die auf gut ausgebildeten Detailhandelsfachleuten beruht. Unsere Lehrpersonen geben ihr Bestes, einen wichtigen Beitrag an die Vermittlung der Theorie anhand von Praxisbeispielen zu vermitteln und sich an neusten Tendenzen zu orientieren. Seitens Schule leisten wir einen positiven Beitrag zum Berufsimage, indem unsere Lernenden beispielsweise an regionalen Berufsmeisterschaften ihr Können zur Schau stellen und damit Werbung für die Attraktivität des Berufs betreiben.

Medizinische Assistenzberufe

Das Interesse von jungen Menschen an den Berufen medizinische Praxisassistentin, Dentalassistentin und Pharmaassistentin ist seit Jahren konstant. Die gewählte weibliche Schreibform zeigt allerdings auf, dass sich kaum ein männlicher Jugendlicher für einen dieser Berufe interessiert. Ob es die Regel der Ausnahme ist, dass just im Sommer 2017 seit langem wieder einmal ein Lernender die Ausbildung zum Dentalassistenten abschliesst? Im Rhythmus von fünf Jahren werden die Ausbildungsgrundlagen – von den Bildungsverordnungen bis zu schulinternen Stoffplänen – überarbeitet und neuen Gegebenheiten und Anforderungen angepasst.

Die Schulen sind ebenfalls eingeladen, bei den Vernehmlassungen zu den aktuellen Überarbeitungen der Verordnungen mitzuwirken. Analog zu den Detailhandelsberufen gilt auch hier die Devise, unbedingt aktuelle Unterrichtsinhalte zu vermitteln, wofür sich unsere Lehrpersonen einsetzen, die zu einem beträchtlichen Teil auch in der Praxis arbeiten.

Renato Bergamin, Schulleitung

Weiterbildung

«Wer stehen bleibt, macht Rückschritte». Weiterbildung steht bei unserer Lehrerschaft hoch im Kurs. Folgende Veranstaltungen wurden im Schuljahr 2016/2017 durchgeführt und rege besucht:

- Sicherheit im Umgang mit der neuen Informationstechnologie
- Didaktik-Kurs für Lehrpersonen mit Kleinstpensen
- Lernkontrollen validieren und optimieren
- Gerne, gesund, gut unterrichten
- Einführung in die moderne Kunst und Architektur

Renato Bergamin, Schulleitung

Schulrat

Vertretung	Albert Hollenstein, Gemeindeschreiber, Präsident
Kaufmännischer Verband	Jolanda Erb, Apothekerin
Südostschweiz Chur	Ursin Fetz, Dr. iur. Rechtsanwalt
	Thomas Coray, Betriebsökonom FH
	Jann Hartmann, Treuhänder
	Monika Curschellas, med. Praxisassistentin
Vertretung Handelskammer	Marco Ettisberger, Dr. iur. Rechtsanwalt, Vizepräsident
und Arbeitgeberverband	Christoph Loher, Dr. med. dent., Zahnarzt
Graubünden	Jrene Gujan, Leiterin Personalentwicklung GKB
Vertretung der Stadt Chur	Jean-Pierre Weingart (bis 31. Dezember 2016)
	Patrik Degiacomi, Stadtrat Chur, (ab 1. Januar 2017)

Schulleitung

Im Schuljahr 2016/2017 setzte sich die Schulleitung wie folgt zusammen:

Rektor und Leiter Abteilung Berufsmaturität
Christian Aliesch (Mitte)

Leiter Abteilung Kauffrau/Kaufmann
Christoph Vesti (rechts)

Leiter Abteilung Detailhandel und Med. Assistenzberufe
Renato Bergamin (links)

Administration

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt grundlegend. Um mit den digitalen Veränderungen im Berufsalltag Schritt zu halten, ist eine permanente Wissenserweiterung und Flexibilität eine wesentliche Voraussetzung. Mit diesem Trend Schritt zu halten erfordert Offenheit, Neugier und Mut für Neues.
Bereits im Jahr 2014 haben wir uns in einem Pilotprojekt für ein neues Schulverwaltungsprogramm entschieden, welches online auf einer Web-Plattform bedient werden kann. Damit können alle Mitarbeitenden der Wirtschaftsschule KV Chur mit jedem internetfähigen Gerät auf das Schulverwaltungsprogramm ortsunabhängig zugreifen. Seit dem Sommer 2016 werden nun auch alle Schülerdossiers elektronisch geführt.
Wir sind stets bestrebt den Digitalisierungsprozess in sinnvollen und wohlüberlegten Schritten voranzutreiben ohne dabei auf bisher Bewährtes zu verzichten.

David Tarnutzer
Leiter Administration

Schulverwaltung

In der Schulverwaltung waren im Schuljahr 2016/2017 folgende Mitarbeitende tätig:

Leiter Administration	David Tarnutzer
Sachbearbeiterin	Marianne Plaz
Sekretärin	Corina Jäger

Schulleitungswechsel
Schulleitung ab August 2017

Nach dem Rücktritt von Christian Aliesch, Rektor der Wirtschaftsschule KV Chur, setzt sich die Schulleitung ab dem Herbstsemester 2017/2018 wie folgt zusammen: Renato Bergamin (Co-Rektor), Christoph Vesti (Co-Rektor), Giuseppe Valenti (Abteilungsleiter). Wir begrüssen die neue Schulleitung, die sich als Co-Leitung konstituiert, und wünschen ihr viel Erfolg.

Renato Bergamin, 1963
Co-Rektor

Abschluss als Sprachlehrer an der Universität Freiburg. Schulleiterausbildung am IWP der Universität St. Gallen. Seit 1987 im Unterrichtswesen tätig. Von 2001 bis 2009 Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Sarganserland, von 2009 bis 2017 Mitglied der Schulleitung der WSKV Chur und Leiter der Abteilungen Detailhandels- und medizinischen Assistenzberufe. Unterricht in den Fächern Deutsch und Allgemeinbildung. Renato Bergamin vertritt die WSKV Chur in seiner neuen Funktion als Co-Rektor insbesondere gegen aussen.

Christoph Vesti, 1971
Co-Rektor

Abschluss als mag. rer. pol. an der Universität Bern. Schulleiterausbildung am IWP der Universität St. Gallen. Nach einem zweijährigen Auslandsaufenthalt seit 1999 im Bildungsbereich tätig (Sekundarstufe II und Tertiärbereich). Seit 2013 Mitglied der Schulleitung und Leiter der Abteilung Kauffrau/Kaufmann. Unterricht in den Fächern Wirtschaft, Recht und Gesellschaft. Christoph Vesti vertritt die WSKV Chur in seiner neuen Funktion als Co-Rektor insbesondere gegen innen.

Giuseppe Valenti, 1975
Abteilungsleiter

Abschluss in Allgemeiner Geschichte und Informatik (lic. phil.) sowie Lehrdiplom für Maturitätsschulen an der Universität Zürich. Im Bildungswesen tätig seit 2000 mit Lehrtätigkeiten an Berufsfachschulen in Zürich und Sargans. Seit 2014 Lehrperson an der WSKV Chur in den Fächern IKA, Geschichte und Allgemeinbildung. Giuseppe Valenti fungiert neu an der WSKV Chur als Leiter der Abteilung Berufsmaturität.

Lehrpersonen

Schuljahr 2016/2017

Agster Sabine Dr. med. dent.	*Berufskunde DA Zahnmedizin*
Aliesch Christian	*Wirtschaftsfächer*
Bärtsch Ralph	*Wirtschaftsfächer*
Bargetzi Remy	*Deutsch, Fremdsprachen*
Baric Josip	*Sport, Anatomie*
Bartholet Daniel	*Wirtschaftsfächer*
Bergamin Cristina	*Italienisch*
Bergamin Renato	*ABU, Deutsch*
Brenn-Heinrich Anita	*Paradontologie DA*
Brunner Erwin	*Englisch*
Bürgi Thomas	*Mathematik*
Calò Laura	*Englisch, Italienisch, Deutsch*
Casutt-Liesch Livia	*Deutsch, Italienisch*
Chirazi Nasser	*Röntgen DA Zahnmedizin*
Christen Judith	*Englisch*
Collstrand Annika	*Englisch (Stellvertretung für Matteo Lardi)*
Cortolezis Bucheli Andrea	*Gesellschaft und Wirtschaftskunde*
Deflorin Regula Dr. med.	*Krankheitslehre*
Egli Maria	*Naturlehre*
Fehr Caluori Monika	*Arzneimittelkunde PA*
Feiner Regula	*Deutsch*
Frei Monika	*Labor MPA*
Frick Andrea	*Arzneimittelkunde MPA*
Gemperle Barbara	*Fachunterricht, Rechtskunde PA*
Gosatti-Zanolari Caterina	*Italienisch*
Grünenfelder Beatrice	*ABU, Chemie/Physik, Fachunterricht PA*
Hasler Carla	*Allgemeine Branchenkunde/Detailhandelskenntnisse*
Häusermann Patrick	*Sport, IKA*
Heinz Reto	*Informatik*
Hitz Andrea	*ABU, Deutsch*
Hofmänner Thomas	*ABK, Detailhandelskenntn./Gesellschaft/Förderunterricht*
Hoyer Wolfgang	*Wirtschaftsfächer*
Hug-Roth Marion	*Fachunterricht PA*
Hummel Ulrich	*Wirtschaftsfächer*

Lehrpersonen

Schuljahr 2016/2017 (Fortsetzung)

Jacomet Corsin	*Deutsch, Englisch, Französisch*
Jörg Florian	*IKA*
Joos Thomas Dr. phil. I	*Deutsch, Geschichte*
Juon-Gort Corina	*ABK Lifestyle, Detailhandelskenntnisse*
Kenel Marie-Louise	*IKA*
Klingler Gerald	*Deutsch*
Kögel Daniel	*Englisch*
Krättli Elisabeth	*Deutsch, Englisch*
Leuzinger Mike	*Sport*
Makowski Marcus Dr. med. dent.	*Berufskunde DA, Zahnmedizin*
Mannhart Simon	*Allgemeine Branchenkunde Mobil*
Meiler Reto	*Informatik, Wirtschaftsfächer*
Michel Jürg	*ABU, Wirtschaftsfächer*
Mitrovic Jelena	*Fachunterricht DA*
Nater Madeleine	*Allgemeine Branchenkunde Papeterie*
Nay Marc Antoni Dr. phil. I	*ABU, Deutsch, Kultur-/Kunstgeschichte*
Perl Monika	*Therapie, Kundenbetreuung, Verkaufsförderung PA*
Pola Olivieri Flavia	*Italienisch, Sport*
Rauschenbach Reto	*Sport, IKA*
Roth Pilar	*Spanisch*
Schegg Vanessa	*Berufskunde Zahnmedizin DA*
Schlegel Heinz Dr.	*Wirtschaftsfächer*
Schmid Marianne	*Hygienemassnahmen DA*
Suter Gabi	*Praxisadministration, Sprechstundenass. MPA/DA*
Sutter Janine	*Englisch, Deutsch*
Tassone Patrik	*Wirtschaftsfächer*
Valenti Giuseppe	*IKA, Geschichte, ABU*
Veit Erich	*Wirtschaftsfächer*
Venetz Patricia	*IKA*
Vesti Christoph	*Wirtschaftsfächer*
von Planta Doris	*Wirtschaftsfächer*
Zarro Susanne	*Deutsch, Italienisch*
Zuccolini-Camenisch Pascale	*Allg. Berufskunde, Pathologie, Prothetik DA*
Züger-Stanchina Karin	*Prophylaxe DA*
Zürcher Silvana	*Röntgen MPA*

Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2016/2017

Auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 haben die folgenden Lehrpersonen ihre Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur begonnen:

Sabina Bieler
Lehrperson für Deutsch

Ivo Bizozzero
Lehrperson für Deutsch

Cosimina Faiulo Maio
Lehrperson für Italienisch

Gerald Klingler
Lehrperson für Deutsch

Simon Studach
Lehrperson für Informatik

Würdigung

Gedanken zur Pensionierung von Christian Aliesch, Rektor

Mit dem Rücktritt von Christian Aliesch geht an unserer Schule eine lange und erfolgreiche Ära zu Ende. Der scheidende Rektor war dieser insgesamt 30 Jahre lang treu und hat sie während 16 Jahren geleitet. Wie im Vorwort erwähnt, tritt er als Rektor auf Ende Schuljahr 2016/2017 zurück und hinterlässt eine kaufmännische Berufsfachschule, die in der Bildungslandschaft überzeugend positioniert ist. Unter seiner Führung sind an der WSKV Chur ausgezeichnete Leistungen erbracht worden und es herrscht ein respektvolles Arbeitsklima vor; beides wird den Erfolg der Schule weiterhin begünstigen**.**

Christian Aliesch ist ein Churer durch und durch: Hier ist er 1950 geboren, aufgewachsen und heute noch wohnhaft. Sein Studium an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften HSG (heute Universität St. Gallen) schloss er 1976 mit dem Lizentiat als mag. oec. HSG ab. Bereits als Student arbeitete er bei der Finanzkontrolle der Stadt Chur. Schon während des Studiums liebäugelte Christian Aliesch mit dem Lehrerberuf und erteilte mehrere Stellvertretungen am KV Chur.

Christian Aliesch anlässlich der Lehrabschlussfeier in der Stadthalle Chur

1975 wurde Christian Aliesch als Hauptlehrer für Handelsfächer an die WSKV Chur gewählt. Neben dem Unterrichten engagierte er sich als Fachvorsteher für kaufmännisches Rechnen wie für Betriebs- und Rechtskunde. Aliesch begeisterte viele Lernende mit seinem Unterricht, bis sich im Jahr 1989 die Möglichkeit ergab, als Stadtrat für die Stadt Chur zu kandidieren. Seine erfolgreiche Wahl bedeutete einen (vorläufigen) Abschied vom KV; als Vorsteher des Bildungsdepartements blieb Christian Aliesch allerdings mit den Berufsschulen in Verbindung, indem er als Stadtrat Einsitz in mehreren Schulräten der Stadt innehatte, so auch als Schulrat der WSKV Chur. Nach zwei Amtsperioden von je vier Jahren schaffte Christian Aliesch gar mit einem Glanzresultat die Wahl als Stadtpräsident, dessen Amt er mit gewohnter Hingabe und Maximaleinsatz lebte. Wer heute das Vergnügen hat, mit Christian Aliesch durch die Stadt Chur zu gehen, wird rasch feststellen, dass er von einer Vielzahl von Menschen freudig gegrüsst wird; untrügliches Zeichen dafür, dass Christian Aliesch von der Bevölkerung als Stadtrat und Stadtpräsident sehr geschätzt worden ist.

Nach Ablauf der höchstmöglichen Amtszeit von 12 Jahren wollte es der glückliche Zufall, dass die Stelle als Rektor an der WSKV Chur ausgeschrieben war; eine Gelegenheit, die Christian Aliesch wie gerufen kam. «Vom Rathaus ins Schulhaus», titelte im Januar 2001 die damalige Bündner Zeitung. Aufgrund seiner vielfältigen Erfahrungen und seines herausragenden Leistungsausweises schätzte sich das KV Chur glücklich, mit Christian Aliesch einen würdigen Nachfolger für André Venetz gefunden zu haben. Der Kreis war damit geschlossen und Aliesch kehrte in neuer Funktion an seine alte Arbeitsstätte zurück.

Christian Alieschs Verdienste für die Wirtschaftsschule KV sind gross. Die Schule geniesst einen guten Ruf und ist in der Bildungslandschaft des Kantons Graubünden verankert. Bescheidenheit, Organisationstalent, strategisch kluges Denken sowie eine klare und menschliche Führung stehen exemplarisch für die Tugenden, die unserem scheidenden Rektor zugeschrieben werden können. Das Schulklima bedeutete ihm von Anfang an sehr viel; entsprechend Gewicht legte er auf angenehm und freundlich gestaltete Unterrichts-/Arbeitsplätze sowie auf Anlässe, an denen sich Lehrpersonen in professioneller, aber auch lockerer Atmosphäre austauschen konnten. Alieschs Motto lautete, dass nur motivierte Lehrpersonen guten Unterricht leisten können – die Schule trägt das ihr Mögliche bei. In seiner Funktion als Rektor hat er sämtliche Bildungsgänge der WSKV Chur mindestens einmal reformiert und reorganisiert; einer Umsetzung zugunsten einer gangbaren Praxis räumte er höchste Priorität ein. Die Berufsmaturität wurde zu seinem Steckenpferd und nach einer neuen Schulorganisationstruktur im Jahr 2008 fungierte er gleichzeitig als Rektor und Abteilungsleiter Berufsmaturität. Christian Aliesch scheute sich während seiner ganzen Amtszeit nie, auch heikle Fragen direkt beim BBT (heute SBFI) zu deponieren und sich entsprechend für gute Lösungen einzusetzen.

Christian Aliesch anlässlich der Lehrabschlussfeier in der Stadthalle Chur Juni 2017

So enthielt das neue Berufsbildungsgesetz von 2003 etliche anspruchsvolle Umwälzungen, die jedoch dank Christian Aliesch in bester Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung Graubünden angegangen und erfolgreich umgesetzt werden konnten. In der kantonalen Rektorenkonferenz brachte sich Aliesch ebenfalls mit viel Elan ein und wurde von allen als hilfsbereiter Kollege sehr geschätzt. Die WSKV Chur wuchs dem Rektor ans Herz und dementsprechend engagierte er sich für sie. Gemäss gesicherter Quelle fiel es Aliesch auch während der Ferienzeiten recht schwer, nicht mindestens einmal täglich rasch im KV-Schulhaus vorbeizugehen um nach dem Rechten zu schauen. Umso schwerer tat er sich mit dem Gedanken, eines Tages seine wohlverdiente Pension anzutreten und SEINE Schule in neue Hände zu geben. Dank einer schulinternen Nachfolgelösung für die anspruchsvolle Aufgabe als Rektor und der damit verbundenen Gewähr einer kontinuierlichen Weiterentwicklung kann Christian Aliesch getrost neue Herausforderungen angehen, denen er sich auch in Zukunft mit 100-prozentigem Einsatz stellen wird.

In meiner Zusammenarbeit mit Christian Aliesch als Mitglied des Schulrats und von 2010 an als dessen Präsident darf ich auf eine Zeit zurückblicken, die mich persönlich bereichert hat.

Albert Hollenstein, Schulratspräsident

Verabschiedungen

Nater Madeleine

Während 5 Jahren hat Madeleine Nater die allgemeine Branchenkunde der Branche «Papeterie und Spielwaren» unterrichtet. Aus persönlichen Gründen gibt Frau Nater ihr Kleinpensum am KV Chur auf, nicht zuletzt auch wegen dem Umstand ihres Wohnortes im Kanton Appenzell, der doch jeweils zu einer längeren Anfahrt nach Chur führte. Wir danken Madeleine Nater für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Heinz Schlegel

Seit August 1991 unterrichtete Heinz Schlegel in allen Abteilungen der WSKV Chur die Wirtschaftsfächer. Mit Ende des Schuljahres trat er nach insgesamt 26 Dienstjahren an unserer Schule in den vorzeitigen Ruhestand. Der «Frühpensionär» war eine sehr engagierte, einsatzfreudige, pflichtbewusste, hilfsbereite, fachlich und sozial kompetente Lehrperson. Er war stets bereit, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen (z. B. Fachvorstand). Auch im Lehrerzimmer wird uns Heinz fehlen. Sein breites Wissen verbunden mit einem herausragenden Gedächtnis sowie sein kommunikatives Talent und seine bodenständige Art werden wir ohne Zweifel vermissen. Er kann nun seine «frei gewordene Zeit» sicher noch verstärkt in die Pflege seiner Obst- und Rebkulturen einsetzen. Die WSKV Chur verliert mit Heinz Schlegel eine prägende und anerkannte Persönlichkeit.

Fachvorstände

Im Berichtsjahr wurden die Funktionen als Fachvorstand wie folgt aufgeteilt:

Fachbereich	Unterteilung	Fachvorstand
Deutsch	**Hauptfachvorstand**	Janine Sutter
	Kauffrau/Kaufmann Profil M und B, BM 2	Janine Sutter
	Kauffrau/Kaufmann Profil E	Susanne Zarro
	Detailhandel und PA	Andrea Hitz
Englisch	**Hauptfachvorstand**	Elisabeth Krättli
	Kauffrau/Kaufmann (BM 2, Profil M, E und B)	Elisabeth Krättli
	Detailhandel	Laura Calò
Italienisch	**Hauptfachvorstand**	Remy Bargetzi
	Kauffrau/Kaufmann (BM 2, Profil M, E und B)	Remy Bargetzi
	Detailhandel und Med. Assistenzberufe	Remy Bargetzi
Französisch	Alle Abteilungen	Corsin Jacomet
KK-Geschichte	Berufsmaturität	Marc Antoni Nay
Geschichte	Berufsmaturität	Giuseppe Valenti
Mathematik	Berufsmaturität	Thomas Bürgi
IKA	Alle Abteilungen inkl. Gesellschaft Informatik	Patricia Venetz
Wirtschaftsfächer Profil E, B und BAS	**Hauptfachvorstand**	Heinz Schlegel
	Wirtschaft und Gesellschaft	Heinz Schlegel
Wirtschaftsfächer Profil M und BM 2	Finanz- und Rechnungswesen	Ralph Bärtsch
	Wirtschaft und Recht	Erich Veit
Wirtschaftsfächer Detailhandel	Wirtschaft Detailhandel	Daniel Bartholet
	Gesellschaft allgemein	Jürg Michel
Detailhandelskenntnisse	Detailhandel	Thomas Hofmänner
ABU	Alle Abteilungen	Marc Antoni Nay
Sport	Alle Abteilungen	Mike Leuzinger
Spezialfächer Med. Assistenzberufe	**Hauptfachvorstand MPA**	Gabi Suter
	Hauptfachvorstand PA	Bea Grünenfelder
	Hauptfachvorstand DA	Gabi Suter
Diverse Fächer alle Abteilungen	Schulische und berufskundliche Fächer, die nur in einer Abteilung und nur von einer Lehrperson unterrichtet werden	Entsprechende Lehrpersonen

Dienstjubiläen

Mit Ende des Schuljahres 2016/2017 können die folgenden Mitarbeitenden Dienstjubiläen feiern:

5 Jahre	Bergamin Cristina
	Calò Laura
	Gemperle Barbara
	Gosatti Caterina
	Sutter Janine
10 Jahre	Brenn Anita
	Hitz Andrea
	Leuzinger Mike
15 Jahre	Baric Josip
	Bartholet Daniel
	Juon Corina
	Michel Jürg
30 Jahre	Aliesch Christian
	Hummel Ulrich

Wir gratulieren und danken allen Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich.

Rechnungsrevisoren

Auch im Berichtsjahr waren die Herren Andreas Dünser und Reto Jenni als Rechnungsrevisoren in der Wirtschaftsschule KV Chur tätig. Wir danken ihnen bestens für die ausgeführte Arbeit.

Klassenstatistik

Die Klassenstatistik gibt einen Überblick über die Anzahl Klassen in den einzelnen Abteilungen sowie über die Entwicklung in den letzten Jahren.

Abteilung Berufsmaturität (Profil M)	**2012/ 2013**	**2013/ 2014**	**2014/ 2015**	**2015/ 2016**	**2016/ 2017**
1. Lehrjahr	3	3	3	2	2
2. Lehrjahr	3	4	3	3	2
3. Lehrjahr	3	3	4	3	3
Kaufmännische Abteilung (Profil E, Profil B und BAS)					
1. Lehrjahr	8	8	8	8	8
2. Lehrjahr	8	8	8	8	8
3. Lehrjahr	7	7	7	7	7
Abteilung DFL/DAS					
1. Lehrjahr	6	6	6	6	6
2. Lehrjahr	7	6	6	6	6
3. Lehrjahr	4	4	4	4	4
Abteilung Pharmaassistentinnen					
1. Lehrjahr	1	1	1	1	1
2. Lehrjahr	1	1	1	1	1
3. Lehrjahr	2	1	1	1	1
Med. Praxisassistentinnen					
1. Lehrjahr	2	1	1	1	2
2. Lehrjahr	2	2	1	1	1
3. Lehrjahr	1	2	2	1	1
Dentalassistentinnen					
1. Lehrjahr	2	2	2	2	1
2. Lehrjahr	2	2	2	2	2
3. Lehrjahr	1	2	2	2	2
Berufsmaturität nach der Lehre					
Vollzeitlehrgang	3	3	3	3	2
Teilzeitlehrgang				1	2
Total Klassen	**66**	**66**	**65**	**63**	**62**

Schülerstatistik

Die Anzahl der Lernenden ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. In den einzelnen Abteilungen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Änderungen:

Kaufmännische Grundbildungen mit Berufsmaturität	-	4
Detailhandelsassistenten/-innen	-	1
Detailhandelsfachleute	-	13
Pharmaassistentinnen	+/-	0
Medizinische Praxisassistentinnen	+	5
Dentalassistentinnen	+/-	0
Kaufmännische Berufsmaturität nach der Lehre	+	18
Total	**+**	**5**

Abteilung / Schuljahr	M	E	B BAS	DAS	DFL	PA	MPA	DA	BM2	TOTAL
2012/2013	173	368	78	57	249	69	68	85	68	**1215**
2013/2014	177	352	66	57	265	65	70	90	68	**1210**
2014/2015	183	349	57	61	245	74	67	84	63	**1183**
2015/2016	150	352	55	68	229	68	64	87	63	**1136**
2016/2017	148	347	58	67	216	68	69	87	81	**1141**

Legende

M	=	Berufsmaturität Typ Wirtschaft, Profil M (lehrbegleitend)
E	=	Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung
B	=	Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ Basisbildung
BAS	=	Büroassistentin EBA / Büroassistent EBA
DAS	=	Detailhandelsassistentin EBA / Detailhandelsassistent EBA
DFL	=	Detailhandelsfachfrau EFZ / Detailhandelsfachmann EFZ
PA	=	Pharma-Assistentin EFZ / Pharma-Assistent EFZ
MPA	=	Medizinische Praxisassistentin EFZ / Medizinischer Praxisassistent EFZ
DA	=	Dentalassistentin EFZ / Dentalassistent EFZ
BM2	=	Berufsmaturität Typ Wirtschaft, BM2 (nach der Lehre)

Mediation und Beratung

Vielfalt als Herausforderung und Chance

Jedes Klassenzimmer ist so heterogen wie die Schüler und Schülerinnen, die darin sitzen. Lehrkräfte erfahren tagtäglich die Vielfalt der jungen Menschen, mit denen sie zusammenarbeiten. Die Heterogenität zeigt sich einerseits bezüglich Lernvoraussetzungen und Leistungsvermögen, aber auch Motivation und Interessen können von einem Menschen zum anderen ziemlich unterschiedlich sein. Dazu kommen die sprachliche und soziale Heterogenität und natürlich auch die verschiedenen Charaktere, die in einer Gruppe aufeinandertreffen, mit ihren Eigenarten, Talenten und Marotten.

Noch vor einigen Jahren sprach fast niemand von Heterogenität im Klassenzimmer. Heute ist der Begriff in aller Munde. Sind die Lernenden tatsächlich verschiedener geworden? Oder hat sich unsere diesbezügliche Wahrnehmung verändert? Das zweite wird der Fall sein, denn solange es Schulklassen gibt, fanden sich darin Individuen mit einer Vielzahl an Eigenarten und Kompetenzen. Der Durchschnittslernende war schon immer Fiktion. Neu ist in der aktuellen Diskussion die Radikalität, mit welcher diese Fiktion hinterfragt wird. Heterogenität ist also weniger ein Modebegriff als die Kernaufgabe im Schulalltag.

Zu jeder Klasse gehören auch Lernende, die mit ihrer gegenwärtigen Lebenssituation überfordert sind. Wenn eigene Bewältigungsstrategien versagen und die Verzweiflung überhandnimmt, ist professionelle Hilfe gefragt. Leider sind diese Lernenden im Klassenverband nicht immer leicht zu erkennen. Oft verstecken sie sich hinter einem provozierenden Verhalten oder überspielen ihre Not gekonnt auf andere Weise.

Zeitweise an Grenzen zu stossen, ist ein Teil jedes Schul- und Berufsalltags. Solche Momente zu erkennen, sich nötigenfalls Hilfe zu holen und die Situation zu meistern, stärkt das eigene Vertrauen und ist Teil eines wichtigen Lernprozesses.

Mit Hilfe von verantwortungsvollen Betreuerinnen und Betreuern in den Lehrbetrieben, achtsamen Lehrpersonen, einer unterstützenden Schulleitung und den entsprechenden Fachstellen gelang es auch dieses Schuljahr, einige junge Menschen aus ihrer Krise zu begleiten.

Ariane Bearth-Riatsch, Mediatorin

Volleyballturnier 2017

Nur das Gute mitnehmen

"Intensiv, lässigi Sach", "cooler Abschluss", "lustiga Alass, lenkt vom LAP-Stress ab" – dies waren die Worte einiger Lernender zum Volleyballturnier der Abschlussklassen 2017 der WSKV Chur.
260 Lernende der Klassen DFL, B-, E- und M-Profil versammelten sich am 31. Mai um 8 Uhr bei der Turnhalle des Türligartenschulhauses. Sie hatten 54 Teams gebildet mit Namen wie "Banditorinos", "Rhabarbersalat", "Devinski's", "Sandsturm".

Der Tag der "Sandstürmer E3d" stand unter dem Motto: "Vom Underdog zum Sieger". Ladina Bernhardsgrütter, Patrick Silva Quinteiro und Nino Lütscher berichten:
"Da angekommen herrschte eine entspannte und freudige Atmosphäre. Wir bestritten unser erstes Spiel und gewannen dieses zum Erstaunen aller deutlich. Vor dem Turnier dachten wir, dass wir chancenlos aus dem Turnier fliegen würden. Nachdem wir anschliessend das zweite Spiel auch für uns entscheiden konnten, haben wir gemerkt, dass mit unserem Team vielleicht doch mehr zu erreichen war als anfänglich gedacht. Die Stimmung war ausgelassen und wir haben fast gar nicht bemerkt, dass am nächsten Tag die Lehrabschlussprüfung in Wirtschaft anstand. Wir spielten weiterhin gut zusammen und konnten uns somit für die nächste Runde qualifizieren.
Das Mittagessen wurde uns von der WSKV Chur offeriert; es gab verschiedene Sandwiches, Würste und Getränke. Danach wartete unsere Parallelklasse, die sehr stark war. Zuerst hatten wir Startschwierigkeiten und lagen mit fünf Punkten im Rückstand. Wir liessen uns jedoch nicht aus der Ruhe bringen und kamen mit einem starken Comeback zurück ins Spiel. Und gewannen wieder!
Nach diesem Spiel wurde uns erst richtig klar, dass wir Chancen auf den Sieg hatten.

Im Halbfinal standen uns erneut extrem starke Gegnerinnen und Gegner gegenüber und wir gerieten in Rückstand. Als wir 5 Punkte im Hintertreffen waren, drehten wir auf und holten uns den Sieg erneut. Wir haben das geschafft, was vor dem Turnier keiner geglaubt hat! Wir standen also im Finale!

Auch im Finale lagen wir immer ein bis zwei Punkte hinter unseren Kontrahenten. Bis eine Minute vor Schluss waren unsere Gegner in Führung. Ladina konnte dank zwei guten Anspielen ausgleichen! Die letzten 30 Sekunden brachen an und wir mussten punkten, wir taten es! So kam es, dass ca. 15 Sekunden vor Schluss unsere Gegner Anspiel hatten und es der entscheidende Punkt war. Sie spielten an, wir hielten den Ball zweimal hoch, bevor Nino den entscheidenden Punkt zu Boden schmetterte. Die Zeit reichte nicht mehr für unsere Gegner auszugleichen und so gewannen wir das Finalspiel und somit auch das Turnier mit 30-29! Das Sommermärchen ist perfekt!

Der ganze Anlass war in unseren Augen ein gelungener Tag, vor allem da alles so gut organisiert war und so reibungslos ablief."

Ähnliches haben wohl viele Teams erfahren: Zweifel, Spannung, unermüdlichen Einsatz, grosse Motivation, Überraschungen, viel Spass am Spiel und am Miteinander. Und die Freude, dass auch Unerwartetes eintreten kann. Auf den zweiten Podestplatz kam das Team "RW-United E3b", gefolgt von den Dritten "Rhabarbersalat DFL 3c".

Als letzte Herausforderung trat das Siegerteam "Sandsturm" mit Verstärkung aus ihrer Klasse gegen die Lehrermannschaft an. Die erste Runde gewannen die E3d. In der Rückrunde liefen die Lehrerinnen und Lehrer zu Höchstform auf und es gelang ihnen, die Lernenden in einem spannenden Spiel zu besiegen.

Unser Rektor Christian Aliesch dankte in seiner Schlussrede allen Beteiligten und vor allem den Sportlehrpersonen für ihren grossen Einsatz und wünschte allen eine erfolgreiche Lehrabschlussprüfung. Wie "die Sandstürmer": Sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, unerwartete Erfolge geniessen und den Worten unseres Rektors gemäss ***"nur das Gute mitnehmen",*** das ist es, was wir uns als Lehrpersonen für unsere Lernenden bei den LAPs, aber auch im Leben wünschen.

Regula Feiner, Lehrperson

Berufsmaturaklassen in der TV-Sendung Arena

Auch dieses Jahr haben drei BM2-Klassen jeweils an einem «Freitag»-Abend je eine ARENA-Sendung des Schweizer Fernsehens hautnah «miterlebt».

Am **28.10.2016** galt es die Fernseh-Zuschauer und die Klasse BM2b zur «Atomausstiegs-Initiative» zu informieren. Frau Bundesrätin Doris Leuthard nutzte das TV-Forum, um mit Regula Rytz (Präsidentin Grüne), Martin Bäumle (Präsident GLP), Beat Jans (Vizepräsident SP) und Kaspar Schuler (Verein Allianz Atomausstieg) zu diskutieren.

Eine Woche später redeten die geladenen Podiumsteilnehmer am **4.11.2016** vor der Klasse BM2c zum Thema: «Wer hat das Sagen im Land?» zur umstrittenen Umsetzung der vom Stimmvolk angenommenen Masseneinwanderungsinitiative. Christoph Blocher als ein populärer Schweizer Politiker und der Deutsche AfD-Politiker Alexander Gauland standen Tiana Angelina Moser (NR GLP/ZH) und Eric Nussbaumer (NR SP/BL) gegenüber. Ein für die erwachsenen Berufsmaturanden sicher spannender Teilnehmer-Mix.

Am **18.11.2016** wetzten u. a. die Parteipräsidenten der FDP (Petra Gössi) und SP (Christian Levrat) zu «Kapitalismus oder Klassenkampf?» die Klingen. Soziale Gerechtigkeit im Zeitalter von Trump und Co. brachte sicher einige Teilnehmer der Klasse BM2d zum Nachdenken über ihre eigene mittelbare Zukunft.

Erich Veit, Lehrperson

Nachhaltigkeitstag 2017 an der HTW Chur zum Thema FOODWASTE

Jens Fassbind, ein ehemaliger Schüler einer BM2-Klasse der Wirtschaftsschule KV Chur, hatte im Rahmen einer Projektarbeit den Auftrag den Nachhaltigkeitstag 2017 der HTW Chur zu organisieren. Mit viel Begeisterung und Einsatz (uns als Leser des KV-Jahresberichtes 2016 ist Herr Fassbind auch als Cowboy der letztjährigen Calanda-Besteigung bekannt) hat er mich als Klassenlehrer der BM2b angefragt, ob wir nicht Interesse hätten an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Als Motivation für die Schüler und mich versprach Herr Fassbind, dass wir auf Kosten der HTW ein kostenloses Nachtessen mit Apéro bekämen. So sind wir dann vollzählig am Donnerstag-Abend um 18.30 Uhr an die Ringstrasse zur HTW gepilgert. Das Gemüt der Schüler habe ich vorgängig im Wirtschaftsunterricht mündlich darauf vorbereitet, dass uns nach dem Nachtessen (Spaghetti Bolognese) etwas nicht ganz so Leichtverdauliches, nämlich ein einstündiger englischsprachiger Film zum Thema Foodwaste «serviert» wurde. Brav und gespannt «konsumierten» wir den sehr eindrücklichen Film über ein junges amerikanisches Ehepaar. Die Hauptdarsteller dieses Films wollten sich und den Zuschauern beweisen, dass sie sich während vier Monaten ohne teure Einkäufe von Lebensmitteln rein mit fortgeworfenen, noch geniessbaren Lebensmitteln ernähren können. Eindrücklich zeigten sie im Selbstversuch, wie sie erfolgreich durch die fehlerhaften Absatzprognosen einzelner Lebensmittel-Detailhändler ihren Essenstisch kostenlos decken konnten. Im Film sahen wir, dass massenweise unverkäufliche Nahrungsmittellager in Abfall-Containern entsorgt wurden. Das Studentenpaar hatte im Film die knifflige Aufgabe in aller Dunkelheit diese Container in ihrer Nähe aufzuspüren und für ihren «Gratiseinkauf» zu nutzen. Das Resultat des erfolgreichen Selbstversuches war nicht nur, dass ihr eigener Kühlschrank zu Hause oft zum Bersten voll war, sondern dass sie während dieses Selbstversuches sogar einige Kilogramm an Gewicht zulegten.

Nach dem Film durften wir dann einen verspäteten «Apéro» mit einer grossen Auswahl an unverkäuflichem, geschmacklich hervorragendem Gebäck einer stadtbekannten Churer Bäckerei zu uns nehmen. Was für ein nachhaltiger Eindruck zum Thema und dem Abend!

Erich Veit, Lehrperson

Calanda-Wanderung BM2d

An einem sonnigen und sehr heissen Montag war die halbe Klasse zur ersten Etappe der Calanda-Wanderung gestartet. Wir wanderten von Haldenstein bis zur Calanda-Hütte. Einige waren etwas schneller, der Rest liess noch einen kleinen (!) Moment auf sich warten.

Als dann alle angekommen waren, bekamen wir etwas zu essen. Salat, Suppe, Teigwaren, Blondies und Brownies. Auch der Wein durfte natürlich nicht fehlen. Patrik und Dominik konnten am Abend nicht sehr gut einschlafen, Herr Michel musste ihnen noch etwas vorsingen – irgendwann hatten sie dann doch noch Ruhe gegeben.

Kaum waren wir endlich (!) eingeschlafen, klingelte schon wieder der Wecker. Um 5 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Gipfel des Calanda. In der Hälfte der Strecke genossen wir den Sonnenaufgang – die Aussicht war toll. Auf dem Calanda machten wir ein schönes Gruppenbild. Dann wollten wir wieder nach unten, denn es war sehr kalt. Zurück in der Calanda-Hütte frühstückten wir. Danach machten wir uns auf den Rückweg. Nach einer kurzen gemeinsamen Strecke konnten wir uns endlich trennen: Einige trafen ein bisschen früher in Haldenstein ein, andere einige Stunden nach den Ersten.

Warum nimmt en Pilot immer es Biar mit uf da Flug? – Dass er Calanda. ☺!

Jürg Michel, Lehrperson

Küche & Kultur

Im guten alten BM1-Modus, der mit dem Ende des Schuljahrs 2016/17 endgültig in Pension gegangen ist, war es im letzten Semester vor der Lehrabschlussprüfung im Fach Kunst- und Kulturgeschichte möglich, die Schüler und Schülerinnen jeweils selbst Inhalte und Ziele eines Projektes auswählen zu lassen. Einzige Bedingung: Eigenaktivität der Lernenden.

In all den Jahren, in denen der Modus existierte, wurde gezeichnet, gemalt und gefilmt. Es wurden Skulpturen geschaffen, Vorträge zu Gemälden in Museen gehalten und Architekturführungen veranstaltet. Die letzte BM1-Klasse wählte diejenige Kunstform als Thema, die den Geruchs- und Geschmacksinn bedient: Die Kunst des Kochens.

Von der Berufswahlschule der GBC erhielten wir Gastrecht in der Küche des Schulhauses Stadtbaumgarten. Nach einer Planungsphase, in der es um das Menu, die Organisation des Einkaufs, den Ablauf des Projektes und seine Terminierung ging, war es am Dienstag, 4. April, um 15.40 Uhr so weit. Das Projekt wurde umgesetzt.

Zuerst wurde eingekauft. Nach 16 Uhr traf man sich in dem der Küche vorgelagerten Schulzimmer. Dort gab’s einen Input zum Thema Kulturgeschichte des Kochens, am Beispiel der ausgewählten Speisen. Die Geschichte der Esskultur ist voller Konstanten, die weit zurückreichen. Hätten Sie gewusst, dass bereits die Etrusker zwischen 800 und 100 v. Chr. die Focaccia kannten, die seit dem 18. Jahrhundert mit der aus Übersee importierten Tomate belegt und damit zur Pizza wurde. Die Entstehungszeit der Frühlingsrolle ist nicht genau bekannt. Man weiss aber, dass sie am chinesischen Neujahr verzehrt wird und symbolhaft die im Frühling schlüpfende Seidenraupe darstellt. Blätterteig wurde vermutlich zum ersten Mal gegen Ende des 15. Jahrhunderts in der Hofküche des osmanischen Sultans im Topkapi Palast in Istanbul hergestellt, Profiteroles entstanden im 16. Jahrhundert am französischen Königshof. Ideengeber war ein Gebäck, das Caterina de Medici aus Florenz mitbrachte.

Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit wurde geschnitten, geraffelt, gewickelt und anschliessend gebacken, gekocht, gebraten und serviert.

Die Vielfalt der Speisen wiederspiegelte die Vielfalt der Küche im Graubünden des beginnenden 21. Jahrhunderts. Analysiert man die Herkunft der Speisen, stellt man fest, dass die Einflüsse vorwiegend aus Süden und aus Südosten kommen. Italienische Speisen bereicherten die Bündner Küche wohl seit geraumer Zeit, denn über die Bündner Pässe führten schon in der Antike wichtige Handelsrouten.

Neuer ist der Einfluss der Balkan-Küche, die wiederum stark vom Nahen Osten beeinflusst ist. Ein Spezialfall ist die gefüllte Peperoni. Dieses Gericht stammt ursprünglich aus Ungarn. Es ist in ganz Südosteuropa verbreitet. Seltsamerweise kennt der Schreibende diese Speise aber schon seit den 60er Jahren. Er hat sie bereits damals in Thusis mit grossem Genuss in der Küche seiner Grossmutter, Jahrgang 1896, verschlungen.

Dass sämtliche Vorspeisen und eine Hauptspeise vegetarisch waren, entspricht einem aktuellen „Megatrend“, der in der veganen Ernährungsweise seine extremste Ausprägung gefunden hat. Die vegetarische Hauptspeise war Härdöpfeltatsch, also keine trendige Neuschöpfung, sondern ein typisches Bündner Gericht.

Unter den Getränken sticht der einheimische "Holdersirup" hervor. In Graubünden gibt es kaum einen Stall, bei dem nicht ein Holunderbusch steht. Er galt als wirkungsvoller Blitzschutz. Die Blüten haben eine entzündungshemmende Wirkung, wurden und werden noch immer in der Volksmedizin gegen Erkältungen, Nieren- und Blasenleiden sowie zur Stärkung von Herz und Kreislauf angewendet.

Das Menu, das im BM1-Projekt kreiert wurde, spiegelt die vielfältige Herkunft der Lernenden und damit das Multikulturelle des heutigen

Graubünden, wobei hier festzustellen ist: Multikulturell war Graubünden schon immer.
Da der Unterrichtende weder eine Lehre als Koch noch eine Ausbildung zum Kochlehrer absolviert hatte, musste er sich bei der Ausführung des Projektes vollends auf seine Lernenden verlassen. Dies galt auch für den letzten Akt, das Aufräumen und Saubermachen.

Das Resultat war beachtlich: Die Speisen schmeckten vorzüglich, es waren wahre Kunstwerke darunter. Und am Ende glänzte die Küche, war sauberer als zuvor.

Marc Antoni Nay, Lehrperson

Menü

Insalata Caprese
Gemischter Salat
Frühlingsrollen
Gemüsespiessli

* * *

Pizza
Gefüllte Peperoni
Härdöpfeltatsch
Musaka

* * *

Apfeltaschen
Profiteroles
Waffeln mit Creme und Beeren
Sahlab

Getränke

Bündner Holdersirup
Cola
Aranciata
Bowle

Lehrabschlussprüfungen 2017

Auch dieses Jahr wurden die Lehrabschlussprüfungen vom Prüfungsleiter David Tarnutzer organisiert. Sämtliche Prüfungen an den Kaufmännischen Berufsschulen des Kantons Graubünden konnten reibungslos und planmässig durchgeführt werden. Dem Prüfungsleiter, seinem Team und allen mitwirkenden Expertinnen und Experten, Aufsichtspersonen, Helferinnen und Helfern gebührt dazu ein grosser Dank.

Die Abschlussfeier fand am 30. Juni 2017 wie immer in sehr feierlichem Rahmen in der Stadthalle statt. Mehr als 2'000 Anwesende freuten sich über die erfolgreichen 426 Diplomandinnen und Diplomanden aller Abteilungen.

Impressionen der Abschlussfeier in der Stadthalle Chur

Christian Aliesch, Rektor

Martin Vincenz, CEO Graubünden Ferien

Giganto-Mattiu & Band

David Tarnutzer, Prüfungsleiter

Gesamtübersicht Lehrabschlussprüfungen 2017

Überblick über die Prüfungsergebnisse der WSKV Chur										Berufsmaturität	
Berufe		**E**	**B**	**DFL**	**DAS**	**DA**	**MPA**	**PA**	**BAS**	**M**	**BM2**
Kandidatinnen/ Kandidaten	**441**	111	19	74	36	30	23	23	6	58	62
Bestanden	**426**	111	17	73	34	30	23	19	6	56	57
Erfolgsquote in Prozent	**96.6**	**100**	**89.5**	**98.6**	**94.4**	**100**	**100**	**82.6**	**100**	**96.6**	**91.9**

Berufsmaturität während der Lehre

Von 58 Kandidatinnen und Kandidaten haben 56 das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Berufsmaturaprüfung mit Auszeichnung haben abgeschlossen:

Note			
5.6	Rischatsch	Andrea Martin	Curia Treuhane AG Chur
5.5	Daguati	Giulia	Graubündner Kantonalbank Chur
5.4	Nett	Nadja	Credit Suisse AG Chur
	Salvator	Carla	Schweizerische Mobiliar Chur

Folgende Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden haben gleichzeitig das Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann mit Auszeichnung erhalten:

Note			
5.6	Daguati	Giulia	Graubündner Kantonalbank Chur
	Peng	Domenica	RRT AG Treuhand & Revision Chur
	Rischatsch	Andrea Martin	Curia Treuhand AG Chur
	Scherrer	Roger	Alfina Treuhand AG Chur
5.5	Heldstab	Daniela	Kessler Betriebe AG Davos Wolfgang
	Salvator	Carla	Schweizerische Mobiliar Chur
	Xayaboun	Cédric	Somedia Production Chur
5.3	Biljaka	Paula	Procura-Treuhand AG Chur
	Brühwiler	Andri	Graubündner Kantonalbank Chur
	Flury	Lorraine	Graubündnerischer Baumeisterverband Chur
	Nett	Nadja	Credit Suisse AG Chur
	Parpan	Chiara	Sozialversicherungsanstalt des Kantons GR Chur
	Pfister	Matthias	Graubündner Kantonalbank Chur
	Schiegg	Roxana	AXA Winterthur Chur

Salvator Carla, Daguati Giulia, Peng Domenica, Parpan Chiara, Flury Lorraine, Heldstab Daniela, Biljaka Paula, Schiegg Roxana, Nett Nadja (hinten von links)
Scherrer Roger, Xayaboun Cédric, Pfister Matthias, Rischatsch Andrea Martin, Brühwiler Andri (vorne von links)

Berufsmaturität nach der Lehre

Von insgesamt 62 Kandidatinnen und Kandidaten haben 57 das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Berufsmaturaprüfung mit Auszeichnung haben abgeschlossen:

Note			
5.6	Alig Philipp Santos Guilherme	Doris Nina Alexsandro	Vella Untervaz St. Moritz
5.4	Caratsch Thomas	Marius-Benjamin Jeannie	Müstair St. Moritz
5.3	Metz	Remo	Davos Platz

Alig Doris, Caratsch Marius-Benjamin, Philipp Nina, Santos Guilherme Alexsandro (von links)

Kaufmännische erweiterte Grundbildung Profil E

Das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis für die erweiterte Grundbildung haben alle 111 Kandidatinnen und Kandidaten erhalten. Die nachfolgenden Absolventen konnten ihren Erfolg im Rang feiern:

Note			
5.8	Donatsch	Linda	EMS-CHEMIE AG Domat/Ems
	Wilhelm	Anna	Gemeinde Schiers
5.6	Tschuor	Elina	Bergbahnen Brigels Waltensburg Andiast AG Breil/Brigels
5.5	Niederer	Ladina	Sportbenzin GmbH Schiers
5.4	Galati	Gianluca	Kanton Graubünden Personalamt Chur
	Marcuccio	Gianluca	Kanton Graubünden Personalamt Chur
	Seunig	Raphael	Sunstar Alpine Hotel Arosa
5.3	Ciccone	Stefania	Landqart AG Landquart
	Gilli	Lina Anna	schoepf living ag Chur
	Hartmann	Sarah	Gemeinde Vaz/Obervaz Lenzerheide
	Jakupi	Hava	Rhiienenergie AG Tamins
	Martins de Castro	Catarina	Post CH AG Chur
	Mayer	Renzo Riet	Gemeinde Trimmis
	Steinlin	Ramona	Wincasa AG Chur

Wilhelm Anna, Donatsch Linda, Niederer Ladina, Ciccone Stefania, Jakupi Hava, Martins de Castro Catarina, Steinlin Ramona, Tschuor Elina, Gilli Lina Anna, Hartmann Sarah (hinten von links)
Seunig Raphael, Mayer Renzo Riet, Marcuccio Gianluca, Galati Gianluca (vorne von links)

Kaufmännische Basisbildung Profil B

Von 19 Kandidatinnen und Kandidaten konnten 17 erfolgreich den Eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Kaufmann/Kauffrau mit Basisbildung entgegennehmen. In dieser Abteilung gab es keine Rangierte.

Büroassistentin/Büroassistent

6 Kandidatinnen und Kandidaten haben mit Erfolg die Lehre abgeschlossen und konnten das Eidgenössische Berufsattest in Empfang nehmen. In dieser Abteilung gab es keine Rangierte.

Detailhandelsfachleute

Von 74 Kandidatinnen und Kandidaten haben 73 mit Erfolg ihre Lehre abschliessen können. Drei Absolventinnen und Absolventen haben ausgezeichnete Resultate erzielt:

Note			
5.4	Lörtscher Müller	Tiziana Alexandra	"do it" AG Bau- und Gartencenter Chur Volg Detailhandels AG Andeer
5.3	Gustin	Alexandra	Post CH AG Chur

Lörtscher Tiziana, Gustin Alexandra, Müller Alexandra (von links)

Detailhandelsassistentinnen/Detailhandelsassistenten

Von 36 Kandidatinnen und Kandidaten haben 34 mit Erfolg die Lehre abgeschlossen und konnten ihr Eidgenössisches Berufsattest in Empfang nehmen. Eine Kandidatin hat mit Auszeichnung abgeschlossen.

Note			
5.5	Moser	Maruschka Maya	Dosenbach-Ochsner AG Chur

Moser Maruschka Maya

Pharmaassistentinnen

Von insgesamt 23 Kandidatinnen haben 19 den Abschluss mit Erfolg bestanden, die nachfolgenden mit Auszeichnung:

Note			
5.6	Candrian	Alina	Steinbock Apotheke Chur
	Durschei	Nadja	TopPharm Apoteca Desertina Disentis/Mustér
	Pfeiffer	Alexandra	TopPharm Apoteca Piz Ot Samedan
5.5	Vuerich	Silvia	Drogheria Farmacia Bernina sagl Poschiavo
5.3	Muzzi	Marzia	Montalin Apotheke AG Chur
	Zinsli	Chiara	Raetus-Apotheke AG Chur

Candrian Alina, Zinsli Chiara, Durschei Nadja (hinten von links)
Vuerich Silvia, Muzzi Marzia, Pfeiffer Alexandra (vorne von links)

Dentalassistentinnen

Alle 30 Kandidatinnen haben die Prüfung bestanden. In dieser Abteilung gab es keine Rangierte.

Medizinische Praxisassistentinnen

Alle 23 Kandidatinnen haben die Prüfung bestanden, davon konnten drei Kandidatinnen ihren Erfolg im Rang feiern.

Note			
5.4	Gartmann	Deborah	Arztpraxis Bürki Josef Dr. med. Laax
	Thanei	Mahela	Arztpraxis Casanova C. & U. und Weiss C. Dres med. Scuol
5.3	Hepberger	Sarah	Arztpraxis Peng Christoph Dr. med. Zizers

Thanei Mahela, Hepberger Sarah, Gartmann Deborah (von links)

Gönner unserer Schule

Wir danken (in alphabetischer Reihenfolge) unseren Lehrbetrieben und Sympathisantinnen und Sympathisanten, die uns auch im vergangenen Schuljahr mit freiwilligen Beiträgen unterstützt haben. Dank dieser Grosszügigkeit konnten wir im Schuljahr verschiedene Projekte und Anlässe für unsere Lernenden finanzieren.

Allianz Suisse, Chur

Apotheke St. Moritz Bad AG, St. Moritz

AHV Gewerbe Handel Industrie GR GL, Chur

Bündner Ärzteverein, Chur

Fiduciar Treuhand AG, Chur

Gebäudeversicherung des Kantons GR, Chur

Gemeindeverwaltung, Igis-Landquart

Gemeindeverwaltung, Malans

Hoppe AG, Müstair

ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur

Praxis Janggen Franz Martin Dr. med., Chur

Koch U. B. Papeterie, Chur

Zahnarztpraxis Kranz Dr. Andrea, FL-Schaan

Mata Treuhand AG, Chur

Praxis Meier Kurt Dr. med., Domat/Ems

PederConsulting, Versicherungsvorsorge, Chur

Prevost Oscar AG Eisenwaren, Thusis

Raiffeisenbank Bündner Rheintal, Chur

Stadtverwaltung, Maienfeld

Thöny Mode, Landquart

Toscano Stahlbau AG, Cazis

Erfolgsrechnung 2016

Ertrag		
Vermögenserträge	**Rechnung 2015**	**Rechnung 2016**
Zinserträge	18.90	0.00
Mieteinnahmen Schulräume	0.00	395.00
Entgelte		
Kursgelder u. Einschreibegebühr BM2	41'475.00	37'150.00
Einnahmen Branchenkunde	29'040.00	40'005.00
Materialgelder	74'400.00	75'340.00
Einnahmen Versicherungsleistungen u. EO	133'884.55	66'134.05
Kinderzulagen FAK	97'070.00	101'020.00
Lohnanteile von Dritten	14'128.75	9'962.55
Diverse Einnahmen	80'046.47	75'485.73
Beiträge für eigene Rechnung		
Kanton / Bund	3'719'423.00	8'203'940.07
ausserkant. Schülerbeiträge	360'000.00	351'225.00
Gemeinden inkl. Standortsbeitrag	4'545'962.44	0.00
Total Ertrag	**9'095'449.11**	**8'960'657.40**
Aufwand		
Personalaufwand	**7'770'799.58**	**7'547'593.51**
Schulrat	11'030.00	19'980.00
Löhne Verwaltung	358'804.80	347'429.10
Löhne Pflichtunterricht	6'247'663.65	6'126'300.20
Löhne Weiterbildungsurlaub Lehrpersonen	0.00	0.00
AHV/AIV/IV/EO	401'854.43	388'978.26
FAK	106'534.10	103'279.85
Pensionsversicherung	572'196.60	529'573.15
Berufsunfall-/Krankentaggeldversicherung	4'591.35	5'952.20
Teuerungsausgleich Rentner	10'205.20	10'205.20
Lohnanteile an Dritte/temporäre Lehrpersonen	27'136.75	6'009.95
Weiterbildung Lehrpersonen	20'726.80	7'778.00
Inserate Personal	10'055.90	2'107.60
Sachaufwand	**1'320'811.98**	**1'409'087.69**
Lehrerbibliothek u. Lehrmittel	10'219.25	8'723.25
Schulmaterial für den Unterricht	74'568.45	75'200.85
Material Sportunterricht	8'088.51	9'625.65
Büromaterial u. Drucksachen	12'195.45	8'884.95
Inserate	18'863.55	15'997.65
Zeitschriften	3'690.75	2'446.54
Mobiliar/Geräte	44'053.13	51'495.15
Hardware/Software	81'619.01	192'139.05
Nebenkosten Schulräume/Sporthallen	105'838.25	105'432.60
Reinigung/Unterhalt Schulräume/Sporthallen	248'521.68	237'313.85
Unterhalt Informatik	24'461.60	31'019.60
Unterhalt Mobiliar	11'722.30	0.00
Miete Schulräume	448'303.00	451'103.00
Miete Sporthallen	165'902.00	166'149.00
Reisespesen Lehrpersonen	7'026.00	7'283.40
Post-/Bankspesen	7'108.70	6'816.80
Telefonspesen	9'342.40	8'764.90
Erscheinungsbild/Internetauftritt	3'288.70	1'871.60
Versicherungen	2'912.00	3'227.05
Schularzt	68.85	68.85
Auswärtige Branchenkunde	26'205.00	20'385.00
Beiträge	5'020.00	4'235.00
Sonstiger Aufwand	1'793.40	903.95
Passivzinsen	**3'837.55**	**3'976.20**
Passivzinsen	3'837.55	3'976.20
Total Aufwand	**9'095'449.11**	**8'960'657.40**

Bilanz per 31. Dezember 2016

Bilanz 2016		
	AKTIVEN	**PASSIVEN**
Kassa	4'795.20	
Post	50'245.24	
GKB	2'009'066.95	
Restsubventionen	-245'613.24	
Transitorische Aktiven	150'691.95	
Lehrerbibliothek	1.00	
Schülerbibliothek	1.00	
Unterrichtsmittel	1.00	
Büromaterial	1.00	
Kreditoren		4'762.25
GKB Vorschussdarlehen		1'300'000.00
Transitorische Passiven		664'427.85
Total	**1'969'190.10**	**1'969'190.10**

Revisorenbericht

Rechnungsrevisoren
Herr Andreas Dünser
Herr Reto Jenni

Kaufmännischer Verband
Südostschweiz
7000 Chur

7000 Chur, 5. April 2017

Wirtschaftsschule KV Chur
Revisorenbericht

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Rechnungsrevisoren Ihrer Schule haben wir die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnung im Sinne der statutarischen Bestimmungen geprüft und erstatten hiermit zu Handen der Vereinsversammlung Bericht.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt und die Erfordernisse gemäss Art. 27 und 28 der Statuten erfüllt sind;
- die Prüfung der Subventionsbemessung durch das Amt für Berufsbildung noch nicht vorliegt;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die statutarischen und gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir unter Vorbehalt des Berichtes über die Subventionsprüfung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

Die Rechnungsrevisoren

Andreas Dünser Reto Jenni

Wirtschaftsschule KV Chur

Grabenstrasse 35 | CH-7000 Chur

Telefon +41 (0)81 258 36 60 | **Fax** +41 (0)81 258 36 69

E-Mail info@wskvchur.ch | **Website** www.wskvchur.ch

WIRTSCHAFTSSCHULE KV CHUR